

Fränkische Firma Föckersperger ist weltweit aktiv

20 Patente beweisen Innovationskraft des Unternehmens

MÜNCHAURACH - In der Metropolregion findet man viele innovative Firmen, die die Chancen auf den internationalen Märkten nutzen. Unsere Redaktion besuchte die Frank Föckersperger GmbH als ein Beispiel.



Technik «made in Münchaurach Germany». Darauf ist Frank Föckersperger besonders stolz. Das Unternehmen aus dem Aurachtal fertigt innovative Radlader und Systeme, um «Kabel und Rohre kostengünstig unter die Erde zu bringen».

Kabelpflug arbeitet in schweren Gelände

Mit dem sogenannten Kabelpflug können Telefonleitungen, Stromkabel oder Wasserrohre verlegt werden, ohne dass dafür ein Graben ausgehoben werden muss, selbst in schwerem Gelände, an Böschungen oder in Gewässern.

Ein System baut das Unternehmen, Preisträger beim IHK-Gründerpreis 2009 in der Kategorie «Markterfolg und Qualität», pro Jahr. Es übernimmt dabei die Entwicklung sowie die kompletten Stahlbauarbeiten selbst. Rund 5000 Arbeitsstunden stecken in einem Gerät, so Föckersperger. Motor, Hydraulik und Reifen werden zugekauft, am Ende kostet ein Kabelpflugsystem rund 1,2 Millionen Euro. Dazu kommt die Zugmaschine mit dem Seilwindenaufbau, den das Unternehmen ebenfalls selbst fertigt.

Nach Kasachstan oder Sibirien geliefert

Allerdings ist es gar nicht Frank Föckerspergers vorrangiges Ziel, die Pflüge zu verkaufen: «Wir liefern die Maschinen nur dorthin, wo wir selbst nicht arbeiten,» sagt der Unternehmensgründer. So hat die Frank Föckersperger GmbH bisher Kabelpflüge nach Kasachstan oder Sibirien geliefert und will jetzt ein Gerät nach Kanada exportieren.

In Mitteleuropa sind die Kabelpflüge derzeit nicht zu haben. Denn den größten Teil seines Umsatzes erzielt das Unternehmen selbst mit dem Einpflügen von Leitungen: Die Münchauracher vermieten den Kabelpflug mit Bedienpersonal zum Beispiel an Tiefbauunternehmen.

Marktführer in Deutschland

Vier Geräte hat Föckersperger derzeit deutschlandweit sowie im europäischen Ausland im Einsatz. 750 Kilometer Kabel hat die Firma im Jahr 2008 verlegt, in diesem Jahr sollen es sogar etwas mehr werden. Damit ist Föckersperger Marktführer in Deutschland.

Ein weiteres Standbein der GmbH ist die Fertigung von sogenannten Hofladern unter dem Markennamen «Föckersperger-InTrac». Das «kleine Multifunktionsgerät für die Landwirtschaft», das ebenfalls komplett in Münchaurach gefertigt wird, wird in ganz Europa über Landmaschinenhändler vertrieben.

Absatz verdoppeln

2004 hat das Unternehmen den ersten Prototyp gebaut, im Jahr 2008 konnte Föckersperger bereits 80 Stück verkaufen, in diesem Jahr will er den Absatz verdoppeln. Dabei setzt der Unternehmer vor allem auf eine von ihm entwickelte «Weltneuheit». Ein Dreirad mit Allradantrieb, das im beladenen Zustand nicht so schnell kippt wie andere Modelle und das praktisch auf der Stelle wenden kann.

Überhaupt ist das junge Unternehmen sehr innovativ: Rund 20 Patente, Namensrechte, Gebrauchs- und Geschmacksmuster besitzt die GmbH bereits, jährlich meldet Föckersperger ein bis zwei Patente neu an.

Umsatz von vier Millionen angepeilt

Seit der Gründung ist das Unternehmen kräftig gewachsen. Allein von 2007 auf 2008 verdoppelte sich der Umsatz auf 3,4 Mio. €. Und 2009 will Föckersperger nochmals kräftig zulegen: Das Unternehmen peilt im laufenden Jahr einen Umsatz von vier Mio. € an. Auch die Belegschaft stieg seit der Gründung von 18 Mitarbeitern auf heute 24, darunter vier Auszubildende zum Land- und Baumaschinenmechaniker.

In Münchaurach ist der Name des Unternehmensgründers Föckersperger übrigens ein Begriff. Schließlich kann das 2005 gegründete Unternehmen auf eine beinahe 150-jährige Tradition zurückblicken: 1865 gründete der «Mühlarzt» Johann Heinrich Müller im Aurachtal einen Fachbetrieb für die Wartung und Instandsetzung von Getreidemöhlen. Vier Generationen lang betrieb die Familie eine Landmaschinenreparaturwerkstatt,

2005 wurde das Unternehmen im Zuge des Generationenwechsels aufgeteilt in eine Gesellschaft für CNC-Fertigung, die der Bruder von Frank Föckersperger führt und die Frank Föckersperger GmbH, die den Kabelpflug und InTrac übernahm. Landmaschinen repariert die Frank Föckersperger GmbH übrigens immer noch, allerdings spielt dieser Geschäftszweig heute nur noch eine kleine Rolle.

Klaus Leonhard 5.8.2009

©

NÜRNBERGER NACHRICHTEN